

# EINLADUNG

## Cabo Delgado - Eine Region im Krieg

### Online-Veranstaltung

**Dienstag, 17.11.2020, 18 bis 19:30 Uhr**

- 18:00 Uhr**                    **Begrüßung**
- 18:05 Uhr**                    **Einführung: „Eine Region im Krieg: Ursachen und Hintergründe der Unruhen in Cabo Delgado“**  
**Referent: Daniel Ribeiro, Justiça Ambiental (JA!)**
- ca. 18.30 Uhr**                **Fragen und Diskussion**

*Die Einführung von Daniel Ribeiro ist in Englisch mit simultaner Übersetzung ins Deutsche.*

Bitte melden Sie sich bis zum 16.11.2020 per Mail an unter: [kkm@kkmosambik](mailto:kkm@kkmosambik)

Die Zugangsdaten zum Zoom- Raum erhalten Sie einen Tag vor der Veranstaltung per Mail.

### **Hintergrund:**

Seit 2017 kommt es immer wieder zu Überfällen (islamistischer) Gruppen auf Dörfer in der nördlichen Provinz Cabo Delgado. Der Konflikt spielt sich genau in der Region ab, in der große Gasvorkommen entdeckt wurden, die von internationalen multinationalen Konzernen (u.a. Exxon, ENI, Total, Shell) in naher Zukunft gefördert werden sollen. Nachdem die mosambikanische Regierung lange versuchte die Überfälle herunterzuspielen und diese als einzelne Überfälle „marodierender Banden“ bezeichnete, wurde spätestens ab Ende 2018 klar, dass die Situation in Cabo Delgado außer Kontrolle gerät. Da half auch nicht die Nachrichtensperre, die die Regierung über das Gebiet verhängte und bis heute mit drastischen Mitteln durchzusetzen versucht. In Regierungskreisen wird seit zwei Jahren offiziell von Aktivitäten islamistischer Terroristen gesprochen, die hauptsächlich aus dem Ausland kommen und im Norden vor allem junge Männer rekrutieren. Die Entsendung von Militär und Spezialeinheiten der Polizei in den Norden hat eher zur Eskalation der Situation beigetragen, da sich die Zivilbevölkerung zwischen den Fronten wiederfindet und kein Vertrauen in den Schutz von Militär und Polizei hat. Da die Lage im Laufe dieses Jahres immer mehr eskalierte, zahlreiche Dörfer niedergebrannt wurden und die Bevölkerung auf grausame Weise hingerichtet, verschleppt oder vertrieben wurde, sollen inzwischen über 400.000 Geflüchtete unterwegs seien, die vor dem wachsenden Terror in die Provinzstädte, aber auch zunehmend in die Nachbarprovinzen Nampula, Niassa und Zambesia fliehen. Der Regierung wurde von mehreren Staaten militärische Unterstützung angeboten, allen voran USA und Frankreich, die damit auch die Geschäftsinteressen ihrer Ölkonzerne schützen wollen.

Da von der mosambikanische NGO Justiça Ambiental, die dem Umweltverband „Friends of the Earth“ angehört, seit Jahren Mitarbeitende direkt in den betroffenen Gebieten sind, kann uns Daniel Ribeiro einen detaillierten Überblick über die Situation in Cabo Delgado geben,

mit besonderem Fokus auf die Hintergründe und Ursachen des Konfliktes. Im Anschluss an den kurzen Input wird Gelegenheit zu vertiefenden Fragen und einer Diskussion sein.

Veranstalter:

**Koordinierungskreis Mosambik e.V.** in Kooperation mit dem **INKOTA-netzwerk** und **Justiça Ambiental (JA!)**



### HERZLICHEN DANK AN DIE FÖRDERER

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Gefördert durch:

**Brot  
für die Welt**

mit Mitteln des  
Kirchlichen  
Entwicklungsdienstes